

[Startseite](#) | [Basel](#) | [Land](#) | [Guggen-Wahnsinn in Gelterkinden: «Das ist das Schönste»](#)

Schon ausprobiert?
Neu können Sie Abo-Artikel an Freunde verschenken.



Abo **Guggen-Wahnsinn in Gelterkinden**

«Das ist das Schönste»

Konzerte auf sieben Bühnen, 35 Guggen aus der über den Rhein hinweg erweiterten Region... Der Cherusgälti ist zurück, und er ist ein würdiger Abschluss der Fasnacht.



Daniel Aenishänslin

Publiziert: 05.03.2023, 15:14



E.N. Bloosbälg schränken ihr Heimspiel auf dem Dorfplatz in Gelterkinden.

Foto: Lucia Hunziker

«Das ist das Schönste», sagt Sandro vom OK Cherusgälti, «endlich wieder.» Endlich wieder Guggen-Parade durch Gelterkinden, endlich wieder Konzerte auf sieben Bühnen. Gespielt von 35 Formationen aus der Schweiz und Deutschland. Mit den

Chaote, Gugge Zwärgli und Grunz Gaischter haben sogar drei Guggen aus Basel den Weg ins Oberbaselbiet angetreten.

Angeführt wird die Parade von den **Moskito-Würger** aus Diepflingen. Gleich dahinter kommen **E.N. Bloosbälg**, die ein Heimspiel geniessen. An einer der Pauken Alessia. Sie sagt: «Der Cherusgälti ist sehr wichtig, weil er der Abschluss der Fasnacht ist.» Es sei der Abschluss einer Zeit, in der es alle zusammen gut hätten. D Abschluss auch einer Fasnacht, «die kalt, windig, aber sehr gut war».

Die ersten Zürcherinnen und Zürcher

Voll des Lobes sind auch die eingeladenen **Reppischfäger** aus dem zürcherischen Dietikon. Bereits im Vorfeld des Cherusgälti informierten sie stolz auf ihrer Website: «Erstmals in der zehnjährigen Geschichte dieser Grossveranstaltung ist eine dieser begehrten Einladungen auch in den Kanton Zürich verschickt worden. Es ist uns somit eine grosse Ehre, als erste Guggenmusik aus dem Kanton Zürich beim Cherusgälti dabei sein zu dürfen.»



Die Reppischfäger aus Dietikon: Marcel (links) ist voll des Lobes.

Foto: Lucia Hunziker

Aus der Perspektive von Marcel ist dieser Anlass «der Hammer». Gerade der vielen Besucherinnen, Besucher, gegen 6000 Leute, und Guggen wegen. Die Lage im Heimatkanton dagegen sei «durchzogen». Das sei keine Fasnachtshochburg. Das grosse Zürich habe einst einen Versuch gestartet, es zu werden, rausgekommen sei dabei aber nichts. Marcel sagt: Wir müssen uns unsere Fasnacht suchen gehen. Wir sind unterwegs in den Kantonen Aargau, Luzern und jetzt im Baselland.» Nach dem Cherus gehe es direkt nach Hause. Fondue essen, die eigene Bar leer trinken, «und alle gehen schräg heim».



Die Basler **Chaote** bringen ein Stück Basel mit ins Oberbaselbiet.

Foto: Lucia Hunziker

Die **Ruine-Geischer** aus Läuelfingen konzertieren, auch die **Gassäspränger** aus Waldenburg, die **Windläfurzer** aus Zunzgen und **Burn-Out Rugger** aus Rünen-

berg. Das gefällt Sandro aus dem OK. Dessen Leidensgeschichte ist noch allzu präsent.

Wir blenden zurück ins Jahr 2020: Alles war vorbereitet, sogar der letzte Eventtechniker bezahlt. Doch eine Woche vor dem Startschuss musste der Cherus abgesagt werden. Corona zog seine Kreise. «Ein Jahr später haben wir es gar nicht erst probiert, 2022 haben wir es uns überlegt, aber entschieden, wir leisten diesen Aufwand nicht.» Das OK habe keine Lust auf eine weitere kurzfristige Absage gehabt.

Das Sicherheitsdispositiv

In der Vergangenheit gab es weitere Probleme. 2019 bemängelten Anwohnerinnen und Anwohner 60 Kubikmeter Abfall, in Rabatten und auf dem Spielplatz lägen Scherben, und Strassen sowie private Vorplätze seien von Erbrochenem und Urin verunreinigt. Darauf reagierte das OK. Ein neues Konzept, ein neues Sicherheitsdispositiv, musste her.

Und es scheint aufgegangen zu sein. Das Dorfzentrum war weitgehend abgesperrt und nur durch wenige Zugänge erreichbar. Sandro vom OK sagt: «Wir müssen alles einhagen, denn es darf kein Abfall nach ausserhalb des Festperimeters gelangen.» Ein Pfandsystem für Getränke wurde eingeführt: «Das ist eine Auflage des Kantons, hauptsächlich wegen des einstigen Littering.»

Daniel Aenishänslin ist ständiger freier Mitarbeiter. Publikationen in der Basler Zeitung, basellandschaftlichen Zeitung, Blick, Sonntags Blick, Die Weltwoche, Infosperber, Birsmagazin, UEFA und weitere. Host City Correspondent Basel UEFA Euro 2008. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare